

Beschlussvorlage Rieste	Vorlage Nr.: 2506/2021			
Klimaschutz in Rieste - Antrag der SPD-Fraktion v. 01.12.2020				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss Umwelt, Tourismus, Soziales und Partnerschaft (Rieste)	14.06.2021	öffentlich	Vorberatung	
Verwaltungsausschuss Rieste	05.07.2021	nicht öffentlich	Vorberatung	
Gemeinderat Rieste	05.07.2021	öffentlich	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

„Die Anregungen der SPD-Fraktion werden zur Kenntnis genommen. Die Gemeinde Rieste hat in der Vergangenheit die Belange des Klimaschutzes berücksichtigt und ist bestrebt im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin einen Beitrag zur Verbesserung des Klimas zu leisten.“

Beteiligte Stellen:

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion hat mit Schreiben v. 01.12.2020 einen Antrag auf Aussprache zum Thema Klimaschutz vorgelegt. Das Schreiben liegt allen Ratsmitgliedern vor.

Die Gemeinde Rieste soll sich intensiv mit der Thematik „Klimaschutz“ auseinandersetzen. Es werden insbesondere folgende Aspekte angesprochen:

- Langfristige Planung und Erschließung von Baugebieten unter Klimaschutzbedingungen
- Einbeziehung von Fachleuten
- Kommunales Energiemanagement und Entwicklung einer kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde
- Förderung einer klimafreundlichen Mobilität
- Prüfung von Fördermöglichkeiten

Das Thema „Klimaschutz“ hat in der Gemeinde Rieste bereits seit vielen Jahren eine besondere Bedeutung und es wird regelmäßig geprüft, ob unter Berücksichtigung der

eigenen finanziellen Möglichkeiten Förderprojekte beantragt und umgesetzt werden können.

Die Gemeinde Rieste hat z.B. im Jahr 1993 Fördermittel aus dem eigenen Haushalt für den Einbau von Regenwassernutzungsanlagen zur Verfügung gestellt und in den Jahren 1997 / 1998 wurde eine Gestaltungsfibel „ökologisches Bauen“ für Bauwillige zusammengestellt, die aufgezeigt hat, welche Möglichkeiten es zu der Zeit gab, um ökologische Aspekte beim Bauen zu berücksichtigen.

Es wurden dabei insbesondere folgende Aspekte behandelt.

Nutzung von Sonnenenergie für die Stromerzeugung bei Heizung und Warmwasserbereitung

Nutzung von Regenwasser

Möglichkeiten des Wärmeschutzes

Verwendung ökologisch verträglicher Baustoffe

In dieser Fibel wurden unter Einbindung der örtlichen Handwerksbetriebe Informationen zusammengefasst und anschließend den Bauwilligen zur Verfügung gestellt. Diese Öko-Mappe sollte Beispiele der Umsetzung aufzeigen, den finanziellen Aufwand einordnen und über Fördermöglichkeiten informieren. Die Gemeinde Rieste wollte damit Anreize für ein ökologisches Bauen auf freiwilliger Basis geben.

Darüber hinaus werden von der Gemeinde Rieste im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung bereits seit Jahren zahlreiche Festsetzungen getroffen und Empfehlungen an die Bauinteressenten gegeben, um die Belange des Klima- und Umweltschutzes zu beachten. Die Bebauungspläne enthalten u.a. Regelungen über Anpflanzungen, Fassaden- oder Dachbegrünungen, Stellung der baulichen Anlagen (wegen Solarnutzung) usw.. Diese Regelungen werden stetig fortgeschrieben, ergänzt und den aktuellen Entwicklungen angepasst. Der neue Bebauungsplan Nr. 41 „südlich der Bahn“ enthält z.B. eine Festsetzung zur Gestaltung des Vorgartenbereichs und untersagt ausdrücklich die Anlegung von vegetationsfeindlichen Schotter-, Splitt- oder Kiesflächen.

Die Gemeinde Rieste versucht weiterhin in den Bebauungsplangebieten eine Versickerung des anfallenden Oberflächenwassers festzuschreiben, sofern es die Bodenverhältnisse und rechtlichen Möglichkeiten zulassen.

Eine klimafreundliche Wärmeversorgung und -nutzung in Baugebieten ist ebenfalls in der Vergangenheit schon mehrfach diskutiert worden. Der Rat der Gemeinde Rieste hat sich z.B. bereits im Jahr 1999 ausführlich über die Errichtung von Blockheizkraftwerken in Neubaugebieten informiert und im Jahr 2011 entstand sogar im Ortsteil Bieste die Idee eines Projektes „Energiedorf Bieste“.

Eine Planung und Umsetzung derartiger Vorhaben ist sehr aufwendig und wird von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst (Betreiber, Wirtschaftlichkeit, Anschluss- und Benutzungszwang, Länge der Leitungen usw.). Letztlich wurden beide Ideen nicht weiter fortgeführt.

Ein Ausbau der Ladeinfrastruktur zur Verbesserung der Elektromobilität bekommt eine steigende Bedeutung und es werden stetig neue Förderprogramme aufgestellt.

Die Gemeinde Rieste versucht auch in diesem Bereich einen Beitrag zu leisten. Es wurden z.B. bereits im Jahr 2011 Überlegungen angestellt E-Bike-Ladestation an verschiedenen Standorten in Rieste in Zusammenarbeit mit einem Versorgungsträger zu installieren. Diese Überlegungen konnten leider nicht umgesetzt werden. Zwischenzeitlich wurde jedoch vom Naturpark Terra Vita eine E-Bike Ladestation am Hotel Piazza installiert und eine Station ist beim Café Joliente eingerichtet worden.

Um eine klimafreundlichen Mobilität zu fördern wird die Gemeinde Rieste sich voraussichtlich an dem Bundesprogramm „Ladeinfrastruktur vor Ort“ beteiligen und im Rahmen der Erschließung von neuen Baugebiet in den Abstimmungsgesprächen mit den Versorgungsträgern darauf hinwirken, dass eine ausreichende Versorgung mit elektrischer Energie gewährleistet werden kann.

Es wird empfohlen die Belange des Klimaschutzes weiterhin zu berücksichtigen und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten einen Betrag zur Klimaverbesserung zu leisten.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück Leitlinien für die Bauleitplanung beschlossen hat, welche als Grundlage für die verbindliche Bauleitplanung und Ausgestaltung von Grundstücksverträgen herangezogen werden können. Die Gemeinde Rieste wird daher künftig in Abstimmung mit der Samtgemeinde Bersenbrück und unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse prüfen, inwieweit diese Empfehlungen angewendet werden können.

gez. Plottke
allg. Verwaltungsvertreter